

## Presseinformation

»Gäbe es einen Nobelpreis für Kriminalliteratur, ›64‹ hätte ihn verdient.«

Tobias Gohlis, DIE ZEIT

## Hideo Yokoyama

### 50

- Kriminalroman -

Atrium Verlag



Mit seinen Bestsellern *64* und *2* hat Hideo Yokoyama weltweit ein Millionenpublikum erobert. Beide Krimis standen auf der Krimibestenliste und *64* wurde 2019 mit dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet (1. Platz international). Jetzt erscheint mit *50* Hideo Yokoyamas erster Kriminalroman, der im Jahr seines Erscheinens (2003) direkt als bester japanischer Kriminalroman ausgezeichnet wurde, auf Deutsch - als weltweit erste Lizenzausgabe außerhalb Japans.

Der 49-jährige Sochiro Kaji genießt als vorbildlicher Polizeischullehrer und Polizeibeamter einen tadellosen Ruf – bis er sich eines Tages vor seine Kollegen stellt und berichtet, seine Frau getötet zu haben. Im anschließenden Verhör gibt er an, dass seine Frau an Alzheimer erkrankt war und ihn gebeten habe, ihr Leben zu beenden. Der Fall scheint aufgeklärt, doch Kriminalkommissar Kazumasa Shiki findet keine Ruhe. Als er auf eigene Faust weiter ermittelt, stößt er in der Wohnung von Sochiro und dessen Frau auf eine geheimnisvolle Kalligraphie mit dem Text: »50 Jahre – ein Leben«. In Shiki keimt der Verdacht, dass Sochiro sich mit 50 Jahren das Leben nehmen wollte. Shiki beschließt, das Rätsel um den Polizisten, der seine Frau tötete, um jeden Preis zu lösen – und taucht immer tiefer in die dunkle Geschichte eines Ehepaares, für das der Tod keine Sache des Zufalls war.

### Hideo Yokoyama: 50

Kriminalroman | Deutsche Erstausgabe | Aus dem Japanischen von Nora Bartels

352 Seiten | Hardcover

22,00 € [D] | 22,70 € [A]

ISBN 978-3-85535-097-1

Auch als E-Book erhältlich.

**Erscheinungstermin: 22. Mai 2020**

**Erscheint zeitgleich auch als Hörbuch bei Atrium Audio:**

### Hideo Yokoyama: 50

ungekürzte Lesung | Gelesen von Gerhard Garbers

2 MP3-CDs 2 CDs | Laufzeit 540 Minuten

22,00 € [D] | 22,70 € [A]

ISBN 978-3-85535-103-9



## Der Autor

© Bungeishunju Ltd.



**Hideo Yokoyama**, geboren 1957 in Tokio, arbeitete als investigativer Journalist und gilt als der japanische Stieg Larsson. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und schrieb zehn Jahre an *64*, wobei er einen Schlaganfall erlitt. *64* eroberte Platz 1 der japanischen Bestsellerliste und wurde als bester japanischer Kriminalroman des Jahres 2013 ausgezeichnet. In der Folge wurde *64* weltweit zu einer Sensation.

## Die Übersetzerin

**Nora Bartels** studierte Japanologie und Sinologie an der Freien Universität Berlin und promovierte an der Universität Heidelberg. Sie arbeitet als Dozentin und Übersetzerin und übertrug u. a. Tanikawa Shuntarō und Inoue Hisashi ins Deutsche. Sie lebt in Heidelberg.

## Pressestimmen zu 2 und zu 64

»Yokoyama bietet immer noch faszinierende Einblicke in diese hierarchischen Strukturen und natürlich auch die Traditionen der modernen japanischen Gesellschaft, wie auch schon in *64*.«  
*hr2 Kultur über 2*

»Seine detaillierten Beobachtungen menschlicher Interaktion faszinieren. Einfach großartig.«  
*Der Standard über 2*

»Der Roman [...] verströmt so nachtdunkle Hoffnungslosigkeit, wie man es nur einem düsteren Polizeithriller der Extraklasse verzeiht.«  
*ARD Druckfrisch über 64*

»Grandioser Kriminalroman [...] *64* ist ein Roman, der auf seinen 760 Seiten alle Muster von Kriminalliteratur einer Revision unterzieht.«  
*DIE ZEIT über 64*

»Eine Fallstudie über grundlegende moralische Fragen. [...] *64* ist eine Erzählung aus dem modernen Japan über Jahrtausende alte Fragen.«  
*Süddeutsche Zeitung über 64*

»Schlichtweg ein Ereignis. Etwas, das es vorher noch nicht gab. Bahnbrechend, bewusstseinsweiternd, verrückt. [...] Ein Psychodrama, ein Verwaltungsroman, ein Gesellschaftsroman und vor allem: ein astreiner Krimi. [...] Weltliteratur. Punktum.«  
*Bayern 2 über 64*

»Ein Thriller, der die Grenzen des Genres sprengt: In *64* inszeniert Yokoyama einen ungelösten Entführungsfall als eine Langzeitstudie in Sachen Menschenbeobachtung. [...] Ein mitreißendes Stück zeitgenössischer Kriminalliteratur, das demonstriert, wie spannend eine bewusst auf alle gängigen Mittel künstlicher Spannungserzeugung verzichtende große Kriminalerzählung sein kann.«  
*Deutschlandfunk Büchermarkt über 64*

»Die japanische Version von Kafkas *Der Prozess*.«  
*MDR Kultur über 64*

**Presse- und Interviewanfragen bitte an:** Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner, Stefanie Endres | stefanie.endres@politycki-partner.de, Tel. 040/430 9315-16